

Pro Senectute Schweiz
Lavaterstrasse 60 · Postfach · 8027 Zürich

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Zürich, 22. September 2023

Direktion · Alain Huber
Telefon +41 44 283 89 95 · E-Mail alain.huber@prosenectute.ch

Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 (BFI-Botschaft 25–28)

Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 (BFI-Botschaft 25–28) Stellung nehmen zu können.

Pro Senectute setzt sich seit ihrer Gründung dafür ein, dass Menschen in der Schweiz bis ins höchste Alter als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können. Lebenslanges Lernen und Weiterbildung ist für die Erreichung dieser Zielsetzung zentral, um die Teilhabe, Chancengleichheit, gesellschaftliche Integration und Autonomie der älteren Bevölkerung zu stärken. Pro Senectute bietet schweizweit jährlich 250'000 Kursstunden an, um dem – nach der Pandemie noch stärkeren – Lernbedürfnis im Alter Rechnung zu tragen. Insbesondere die Förderung digitaler Grundkompetenzen ist Bestandteil des Kursprogrammes von Pro Senectute und trägt zur Erreichung der transversalen BFI-Ziele bei.

Vor diesem Hintergrund ist Pro Senectute mit den vorgeschlagenen Anpassungen des Berufsbildungsgesetzes (BBG), des ETH-Gesetzes, des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes sowie des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation im Grundsatz einverstanden, möchte aber nachfolgend auf einige für die ältere Bevölkerung zentrale Punkte für die Allgemein- sowie Berufs- und Weiterbildung hinweisen.

Grundsätzliche Überlegungen

Weiterbildung, vor allem auch als nicht-formale Bildung im Sinne des lebenslangen Lernens mit Kursen, Seminaren und weiteren Lernprogrammen ausserhalb der formalen Bildung, ist wichtig, um Bildungslücken zu schliessen und angesichts des rasanten technologischen Wandels die Arbeitsmarktfähigkeit bis zum Eintritt in die Pension zu erhalten. Die Anstrengungen zur Förderung von Laufbahnberatungen für Menschen über 40 Jahren im Rahmen der kostenlosen Standortbestimmung *viamia* werden begrüsst. Die Förderung der Weiterbildung trägt aber auch zu Bogenkarrieren und dem längeren Verbleib älterer Menschen im Arbeitsmarkt, zunehmend auch über das Referenzalter hinaus, oder zur Übernahme einer freiwilligen Tätigkeit bei, was angesichts des Fachkräftemangels erstrebenswert ist.

Bildung, Wissen und Kreativität beschränken sich allerdings nicht nur auf die Arbeitsmarktfähigkeit. Sie sind ebenfalls wichtige Ressourcen, um über das Referenzalter hinaus positive Effekte auf die psychische und physische Gesundheit und die gesellschaftliche Teilhabe zu erzielen. Das lebenslange Lernen trägt damit indirekt zur Vermeidung von Sozial- und Gesundheitsausgaben bei und ist weiter zu fördern. So stimmt Pro Senectute mit dem WBF überein, dass Bildung und Weiterbildung in jedem Alter einer der wichtigsten

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60 · Postfach · 8027 Zürich · Telefon 044 283 89 89
Fax 044 283 89 80 · info@prosenectute.ch · prosenectute.ch

Postkonto 87-500301-3
IBAN: CH91 0900 0000 8750 0301 3



Faktoren für Selbstbestimmung in persönlichen und wirtschaftlichen Entscheidungen sind und das gesellschaftliche und politische Engagement stärken können.

So konnte Pro Senectute Schweiz im Rahmen des Nationalen Altersmonitors für das Jahr 2022 zeigen, dass eine tiefe Bildung noch immer zu den Hauptfaktoren für Armut im Alter gehört. Das Armutsrisiko sinkt mit steigendem Bildungsgrad. Seniorinnen und Senioren, die nur die obligatorische Schule besucht haben, sind mehr als viermal so oft von Armut betroffen wie solche mit tertiärem Abschluss. Dies zeigt sowohl, dass niederschwellige Bildungsangebote nach wie vor gefördert werden müssen, aber auch erschwingliche Angebote für ältere Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen wichtig sind.

Kantonale Programme zur Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener

Pro Senectute begrüsst es, dass weitere Anstrengungen zur Sensibilisierung für das lebenslange Lernen im Rahmen der kantonalen Programme zur Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener vorgesehen sind. Dabei ist ein flächendeckendes Angebot anzustreben. Von besonderer Bedeutung ist, dass der Zugang zu Weiterbildungsangeboten im Bereich Grundkompetenzen für Erwachsene verbessert werden soll, um die Teilnahme zu erhöhen. Bildungsbedürfnisse, Erfahrungen und Kompetenzen von pensionierten Menschen sind jedoch heterogen und verlangen nach unterschiedlichen Bildungsformaten und vielfältigen Inhalten. Die Zugänglichkeit sowie eine angepasste Didaktik für Menschen im dritten und vierten Lebensalter sind zentral. So müssen Vorbildung, Sprache, Ort, Zeit und Gesundheitszustand der Individuen berücksichtigt werden.

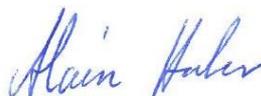
Pro Senectute regt an, in den BFI-Zielen auch direkt die ältere Bevölkerung als Weiterbildungszielgruppe zu adressieren. Die aktuelle Zielsetzung ist stark auf den Erwerb und die Festigung von Kompetenzen zum Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit fokussiert. Zudem stehen kognitive Fähigkeiten im Vordergrund, während wenig auf die indirekte Wirkung von Erwachsenenkursen zur Stärkung der Autonomie, Integration und Teilhabe verwiesen wird. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass (Weiter-)Bildung auch ausserberufliche Engagements im Rahmen von Freiwilligenarbeit und Ehrenämtern fördern kann. Aus der Erfahrung als Anbieterin von Bildungs- und Bewegungskursen für ältere Menschen weiss Pro Senectute um das gesamtschweizerisch wachsende Interesse der Zielgruppe für informelle, niederschwellige und gut erreichbare Weiterbildungsangebote. So begrüsst Pro Senectute das Vorhaben, weitere Kantone bei der Etablierung von Weiterbildungsangeboten zu unterstützen und die Akteure zu koordinieren. Die Umsetzung des lebenslangen Lernens erfordert rechtlich und finanziell verbindliche Rahmenbedingungen, welche unbedingt zu verstärken sind.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse
Pro Senectute Schweiz



Eveline Widmer-Schlumpf
Präsidentin des Stiftungsrates



Alain Huber
Direktor